

Anne Riegler

Der achte Tag



Kantate
für 1-stimmigen Kinder- oder Jugendchor
Melodieinstrument ad lib., Klavier

Partitur

Zu dieser Kantate ist folgendes Aufführungsmaterial erhältlich:
Partitur (Carus 12.264), Chorpartitur / Melodieinstrument (Carus 12.264/05)

Cover und Illustrationen: Nadine Kristen
© Carus-Verlag, Stuttgart

Öffentliche Aufführungen dieses Werkes sind gebührenpflichtig, wobei zwischen rein konzertanten und szenischen Wiedergaben zu unterscheiden ist:

1. Konzertante Wiedergaben (ohne szenische Elemente) sind bei der GEMA (10722 Berlin, Postfach 301240) anzumelden. Bei Zugehörigkeit zu einem Verband mit pauschalem GEMA-Vertrag genügt die Einsendung von zwei Programmen.
2. Werden szenische Elemente (Gebärden, Bewegungsabläufe und Tanzschritte) in die Aufführung einbezogen, unterliegt diese dem „Großen Recht“, das vom Verlag wahrgenommen wird. Hier ist vor der Aufführung eine Genehmigung vom Verlag einzuholen (Carus-Verlag, Sielminger Str. 51, 70771 Leinfelden-Echterdingen, grossesrecht@carus-verlag.com).

Inhalt / Contents

Vorwort	4
Aufführungshinweise	5
1. Der erste Tag: Gott erschafft das Licht	6
1a. Der Tag ist vorüber	7
2. Der zweite Tag: Gott erschafft den Himmel	9
2a. Der Tag ist vorüber	10
3. Der dritte Tag: Gott erschafft Landschaft und Pflanzen	12
3a. Der Tag ist vorüber	13
4. Der vierte Tag: Gott erschafft Sonne, Mond und Sterne	14
4a. Der Tag ist vorüber	15
5. Der fünfte Tag: Gott erschafft Fische und Vögel	17
5a. Der Tag ist vorüber	19
6. Der sechste Tag: Gott erschafft Landtiere und Menschen	20
6a. Der Tag ist vorüber	22
7. Der siebte Tag: Die Schöpfung ist vollbracht	24
8. Der achte Tag	26
9. Glockenschläge	28
10. Liebe die Schöpfung	29

Vorwort

Der achte Tag ist eine Kantate für Kinderchor und Klavier zur Schöpfungsgeschichte, wie sie am Anfang der Bibel bis 1. Mose 2, Vers 3 geschrieben steht. Jedem Schöpfungstag ist ein Lied gewidmet, das ich in Text, Melodie und Klaviersatz der Schöpfung nachempfunden habe: die Weite von Himmel und Erde durch einen Kanon; Sonne, Mond und Sterne beinahe poetisch; Fische und Vögel quirlig; die Menschen mit einem ausgelassenen Tanz. Gottes Betrachtung seines Tagwerks „... und Gott sah, dass es gut war“ habe ich durch ein kurzes Lied realisiert, welches nach jedem Tag wie ein Kehrsvers wiederholt wird.

Der siebte Tag, an dem Gott ruht und den er heiligt, bildet einen musikalischen Höhepunkt. Im längeren Vorspiel habe ich zwei musikalische Zitate versteckt: Die Sequenz *Dies Irae*, die auch Eingang in Kompositionen von Rachmaninow, Liszt, Saint-Saëns und anderen gefunden hat, und den Anfang des Liedes „Christ ist erstanden“, das sich musikalisch über den Zorn Gottes legt. Sie werden die Zitate sicher schnell finden. Nach dem siebten Tag könnte das Stück bereits enden, um Zeit zu sparen (siehe Aufführungshinweise), oder um beim Bibeltext zu bleiben und die Thematik des „achten Tages“ nicht zu berühren. In diesem Fall könnte der Titel des Stückes „Die Schöpfung in sieben Tagen“ lauten.

Bei der Beschäftigung mit der Schöpfungsgeschichte kommt man an Themen wie Klimaerwärmung, Artensterben und

unserem ausbeuterischen Umgang mit der Umwelt nur schwer vorbei. Ich verarbeite sie im recht eindringlich ausgefallenen Rap „Der achte Tag“, den die Kinder immer mit besonderem Vergnügen singen bzw. sprechen („Artenschutz, mal ganz global? Das ist uns doch scheißegal!“), sowie den mahnenden zwölf Glockenschlägen im Anschluss. Dabei habe ich versucht, den schmalen Grat zwischen der überreizten Moralkeule und einer Banalisierung zu treffen. Außerdem wollte ich das Stück positiv enden lassen: mit dem ermutigenden und frohsinnigen Schlusslied, das den Blick auf die Schönheit der Natur lenkt, die wir geschenkt bekommen haben.

Die Uraufführung erfolgte im Oktober 2020 in Wunsiedel durch die Kinder- und Jugendchöre der evangelischen Kantorei St. Veit unter der Leitung von Ulrike Schelter-Baudach in einem Gottesdienst. Die von mir nochmals überarbeitete und hier vorliegende Fassung wurde im Juni 2022 durch die Kinderchöre der evangelischen Kirchengemeinde in Bad Neustadt von Karin und Thomas Riegler und mit mir am Klavier zum ersten Mal aufgeführt.

Ich widme dieses Stück allen, die sich für den Schutz und die Erhaltung der Natur einsetzen, und allen, die sich dazu entscheiden, Frieden und Nächstenliebe nach ihrem Vermögen an die erste Stelle zu setzen – im Kleinen wie im Großen.

Würzburg, im Frühjahr 2023

Anne Riegler

Aufführungshinweise

Optionale Zwischenmusiken: Nach jedem Lied zu einem Schöpfungstag folgt der kurze Kehrsvers „Der Tag ist vorüber“, entsprechend dem wiederkehrenden Satz aus der Bibel „... und Gott sah, dass es gut war“. Zwischen den Liedern und diesem Kehrsvers finden sich, optisch abgegrenzt durch Klammern, modulierende Zwischenmusiken im Klavier, die in Tempo und Agogik freier gespielt werden können. Durch sie ergibt sich die Möglichkeit einer durchkomponierten Aufführung. Die Lieder können aber auch ohne diese Zwischenmusiken nacheinander gesungen werden. Das Ende eines Liedes wird jeweils durch eine Fermate angezeigt.

Optionales Melodieinstrument: Die Instrumentation habe ich bewusst schlank und nur mit Klavier realisiert, um eine möglichst unkomplizierte Aufführung im Gottesdienst zu ermöglichen. Optional kann ein Melodieinstrument (zum Beispiel Violine oder Flöte) die Chorstimme mitspielen, um die Kinder zu unterstützen oder den Chorklang zu bereichern.

Option zur Kürzung: Wenn das Stück nach dem siebten Tag endet, dauert es etwas über 18 Minuten, man spart also 6–7 Minuten ein.

Ideen für den Gottesdienst: Wird das Stück im Rahmen eines Gottesdienstes aufgeführt, bietet es sich an, diesen thematisch nach der Schöpfungsgeschichte, Umweltschutz, Erntedank o.ä. auszurichten. Möglich wäre auch das Einbinden der Gemeinde, z.B. durch vorheriges Einstudieren und Mitsingen des Kanons Nr. 2 (Gott erschafft den Himmel) oder des Kehrsverses (Der Tag ist vorüber). Dem Gottesdienst vorausgehen könnte beispielsweise ein Malwettbewerb für das Bühnenbild (s.u.) oder eine ökologische Aktion wie das Sammeln von Flaschendeckeln. Zum Abschied und zur Erinnerung könnten Pflanzensamen verschenkt werden. Kreativen Ideen sind keine Grenzen gesetzt.

Bühnenbild: Ein Bühnenbild bzw. eine visuelle Ergänzung kann durch Bilder erfolgen, die von Chorkindern gemalt werden oder durch einen Malwettbewerb entstehen. Verschiedene Maltechniken oder Bilder von Kindern mehrerer Altersgruppen sorgen für eine schöne Abwechslung. Die Bilder werden abfotografiert und mittels Beamer an die Wand geworfen (hierfür nur im Querformat malen lassen), und/oder auf Stellwänden ausgestellt. Es empfiehlt sich zu koordinieren, dass zu allen Schöpfungstagen und Geschehnissen Bilder gemalt werden, denn manche Tage sind etwas schwieriger darzustellen als andere. Alternativ können lange, bemalte Papier- oder Stoffbahnen, die oben und unten an einer Holzlatte befestigt sind, im Raum aufgehängt werden. Eignen würden sich auch Naturfotos aus der Region, ein Schattenspiel oder besondere Lichteffekte. Selbstverständlich ist auch eine rein konzertante Aufführung möglich.

Choreografie und Tanz: Optional kann eine Tanzgruppe auftreten. Besonders gut eignen sich Nr. 6 (Gott erschafft Landtiere und Menschen) und Nr. 10 (Liebe die Schöpfung). Einfache Bewegungen im Chor haben ebenfalls einen tollen Effekt. Oft bringen die Kinder selbst gute Ideen ein. Hier aber auch einige Vorschläge:

Nr. 2 Gott erschafft den Himmel

- *Wasser fließe unten* (Bewegung mit den Fingern und Händen, als würde man Klavier spielen)
- *wo die Wellen toben* (aneinandergelegte Handflächen im Takt hin und her bewegen)
- *und darüber wölbe sich der Himmel oben* (aneinandergelegte Handflächen nach oben bewegen, dann öffnende Kreisbewegung machen)

Nr. 5 Gott erschafft Fische und Vögel (Refrain)

- *Wasser wimmle von Getier* (Wischbewegung mit den Händen auf einem imaginären Tisch)
- *Fische sollen schwimmen hier* (zusammengelegte Handflächen mimen einen schwimmenden Fisch)
- *Auch der Himmel ist noch leer* (Hände nach oben strecken)
- *Vögel, fliegt dort hin und her* (Hände auf Brusthöhe mimen schlagende Flügel eines Vogels)

Nr. 8 Der achte Tag

- *Wohlstand, Wohlstand* (Bei „Wohl-“ die linke Faust senkrecht nach oben strecken)
- *Wachstum, Wachstum* (Bei „Wachs-“ die rechte Faust senkrecht nach oben strecken)

Hinweise zu einzelnen Liedern:

Nr. 2 Gott erschafft den Himmel:

Der Kanon kann in zwei bis vier Gruppen gesungen werden. Das Ende erfolgt entweder gemeinsam, angezeigt durch die Chorleitung oder den Triller im Klavier, oder die Stimmen laufen nacheinander aus, und der Triller im Klavier bildet den Schlusspunkt.

Nr. 4 Gott erschafft Sonne, Mond und Sterne:

Dieses Lied hat relativ viel Text. Eine solistische Besetzung, auch einzelner Strophen, bietet sich an. Die Strophen können auch von zwei Kindern gemeinsam gesungen oder auf zwei Solisten aufgeteilt werden. Hierfür eignen sich T. 5–14 und T. 14–21.

Nr. 8 Der achte Tag:

Damit der Sprechgesang seine aggressive Wirkung entfaltet, ist es wichtig, dass die Kinder in hoher Tonlage rappen und sehr deutlich artikuliert sprechen. Der Text ist aus Sicht der Erwachsenen geschrieben (*Zukunft für die Kinderschar? Dann bin ich ja nicht mehr da!*). Dies kann ggf. thematisiert werden.

Der achte Tag

Text und Musik: Anne Riegler (*1990), 2019

1. Der erste Tag: Gott erschafft das Licht

Chor
+ Melodie-
instrument
ad lib.

$\text{♩} = 76-86$

1. Am An - fang schuf Gott Him - mel und Er - de. Die
2. Gott sah, dass das Licht gut war, und trennt es vom

Am Am

Klavier

leises Tremolo

5

Er - de war wüst und leer. Die Fins - ter - nis herrscht, und al - les was war be -
Dun - kel ganz wohl - be - dacht. Be - nann - te sie nun: „Licht“ und er

Dm/A Am

9

deckt „Firmament“ über dem Meer und über der Erde. „Nacht“

Doch Got - tes Geist schwebt
Es wur - de A - bend

F G/F

12

auf dem Was - ser, und Gott sprach: „Es wer - de
und dann Mor - gen auf der Welt. Der ers - te

F G/F F G/F F

Aufführungsdauer: ca. 25 min.

© 2023 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 12.264

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

15

Licht! Es wer - de Licht! Es wer - de Licht!
 Tag, der ers - te Tag, der ers - te Tag

Dm D \flat B \flat

18

Und es ward Licht.
 war ver - gan - - gen.

B \flat F G

1.

21 2. G

ritardando *molto*

A 8^{va}

23

gsamer und fre

1a. Der Tag ist vorüber (Kehrvers)

$\text{♩} = 90-96$

Gott

A¹ D/A Dm⁶/A A

* Geklammerte Stellen sind ad libitum zu spielen (siehe Aufführungshinweise).
 Die Fermaten kennzeichnen den Schluss des jeweiligen Lieds ohne Zwischenspiel.

5

blick-te auf den ers-ten* Tag und sah, sein Werk war gut. Und doch be-schloss er wei-se, dass er

A D/A Dm⁶/A

8

mor-gen noch nicht ruht. Am A-bend dann ge-noss der Herr die Schön-heit uns-rer Er-d Er

A A D/A

11

sah sei-ne Schöp-fu-eu-te sich dass sie wach-en und le-ben wer-de.

Hm E Dm⁶ H^o7/E E7

rit.

15

19

* Dieses Lied wird nach Tag 1 bis Tag 6 der Woche wiederholt: „auf den ersten / zweiten / dritten / ... Tag“

2. Der zweite Tag: Gott erschafft den Himmel

Kanon zu 2-4 Stimmen

$\text{♩} = 94-100$

D Em/A F#m/D G/A A/D G/A F#m/D Em/A

5

① ② ③ (ad lib.) ④ (ad lib.)

Was-ser flie- ße un - ten, wo die Wel-len to - ben, und da-rü-ber wöl-be sich der Him - me - o - ben.

D Em/A F#m/D G/A A/D G/A F#m/D Em/A

9

* tr

13

6 6 6

6

rit.

* Trillereinsatz als Signal für Kanonende (z.B. Begleitung des letzten Durchgangs), siehe Aufführungshinweise

2a. Der Tag ist vorüber (Kehrvors)

$\text{♩} = 90-96$

The musical score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of three systems. The first system has a vocal line with a whole rest and a piano accompaniment with chords A, D/A, Dm⁶/A, and A. The second system starts at measure 5 and includes the lyrics: 'blick-te auf den zwei-ten Tag und sah, sein W war gut. Un-ter noch be-schloss er wei-se, dass er'. The piano accompaniment has chords A and D/A. The third system starts at measure 8 and includes the lyrics: 'mor-gen noch nicht ruht. Am A-bend dann ge-noss der Herr die Schön-heit uns-rer Er-de. Er'. The piano accompaniment has chords A, A, and D/A. A large 'Carus' watermark is overlaid on the score.

Gott

5
blick-te auf den zwei-ten Tag und sah, sein W war gut. Un-ter noch be-schloss er wei-se, dass er

8
mor-gen noch nicht ruht. Am A-bend dann ge-noss der Herr die Schön-heit uns-rer Er-de. Er

11

sah sei - ne Schöp - fung und freu - te sich, dass sie wach - sen und le - ben wer - de.

rit.

Hm C#m D E F Dm⁶ H^{o7}/E E⁷

rit.

15

16

3. Der dritte Tag: Gott erschafft Landschaft und Pflanzen

♩ = 96-106

1. Ber - ge, Schluch - ten, Hü - gel, Tä - ler,
 2. Bü - sche, Bäu - me, Grä - ser, Blu - men,
 3. Kei - met, wach - set und bringt Fröch - te,

Db⁶ Bbm⁷

4 *klatschen* *klatschen*

Wüs - ten, Eis und Sand, In - seln, gro - ße Kon - ti - nen - te, Flüs - se, Meer und Strä - ße,
 Pil - ze, Moos und Klee, Obst, Ge - mü - se, Bee - ren, Kräu - ter, Ap - fel, Kohl und T - rü - be,
 nehmt die Land - schaft ein! Ihr sollt Lun - ge die - ser Er - de, Nest und Nah - rung stel - len.

Ebm⁷ Ab⁷ Db⁶ Bbm⁷ Eb⁷ Ab⁷

7

Al - les, was es gibt in die - ser Welt, hat uns Gott dort hin - ge - stellt. Kei - ne Sa - che bleibt hier oh - ne Sinn,

Db⁶ Db⁶/F b⁶/F Ab⁷/Eb⁶ Ab⁹ Db⁶ Db⁶/F Gb⁶ Db⁶/F

10

je - des Ding hat sein Ge - winn!

Ebm⁷ Ab¹³ Db⁶ Bbm⁷ Ebm⁷ Ab⁷

1. + 2.

13

winn!

Db⁶ Ebm¹¹ Ab⁹ Db

8^{vb}

3a. Der Tag ist vorüber (Kehrvers)

♩ = 90-96

Musical notation for the first system, measures 1-3. Chords: A, D/A, Dm⁶/A.

4
Gott blick-te auf den drit-ten Tag und sah, sein Werk war gut. Und
Musical notation for the second system, measures 4-6. Chords: A, A, D/A.

7
doch be-schloss er wei-se, dass er mor-gen noch nicht... Am -bend um ge-noss der Herr die
Musical notation for the third system, measures 7-9. Chords: Dm⁶/A, A.

10
-heit uns-rer Er sah sei-ne Schöp - fung und freu - te sich, dass sie
Musical notation for the fourth system, measures 10-12. Chords: Hm, C#m, D, E.

13
wach - sen und le - ben wer - de.
Musical notation for the fifth system, measures 13-15. Chords: F, Dm⁶, H^{o7}/E, E⁷. Includes *rit.* markings.

4. Der vierte Tag: Gott erschafft Sonne, Mond und Sterne

♩ = 100-108

1. Am Him-mel sol-len drei
 2. (Das) zwei-te Licht, das er-
 3. (Das) drit-te Licht sei die

6

Lich-ter ent-stehn, und das ers-te sei die Son-ne! So
 leuch-te die Nacht, wenn sie schwarz die Welt um-hüll- Es
 fun-keln-de Zier, die den Mond des Nachts um-gi-

D Em⁷/D D Em⁷/D E^{ø7}

9

tags- er al-les gut sehn und den Lauf der Jah-res-
 -st- l-ss kei-ner er-wacht, mit so küh-lem Schein, ganz
 -de- n- schön-s-ter Ma-nier, und es formt so man-ches

D E^{ø7}/D D E^{ø7}/D

12

zeit ver-stehn, der ab jetzt re-gel-mä-ßig kom-me. Und es
 still und sacht, der die Er-de mit Frie-den füllt. Und es
 Stern-bild hier, das sich ü-ber den Him-mel schiebt. Und da

D E^{ø7}/D D E^{ø7}/D D

15

scheint ei - ne Son - ne — warm und hell, sie scheint he - rab den
 leuch - te ein Mond am — Fir - ma - ment, da leuch - te er so
 fun - keln die Ster - ne am Him - mels - zelt, da fun - keln sie so

B \flat C/B \flat B \flat C/B \flat B \flat C/B \flat

18

gan - zen Tag, sie scheint, sie scheint, sie scheint!
 still und klar, so klar, so klar, so klar!
 wun - der - schön, so schön, so schön, so schön!

B \flat maj7 C/B \flat B \flat maj9 Gm 9 E \flat maj7

23

1. + 2. 3.

D

rit.

4a. Der Tag ist vorüber (Kehrvers)

$\text{♩} = 90-96$

Gott

A D/A Dm 6 /A A

5

blick-te auf den vier-ten Tag und sah, sein Werk war gut. Und doch be-schloss er wei-se, dass er

A D/A Dm⁶/A

8

mor-gen noch nicht ruht. Am A-bend dann ge-noss der Herr die Schön-heit uns-erer Er-de.

A A D/A

11

scri - te sich, dass sie wach-sen und le-ben wer-de.

Hm E F Dm⁶ H⁰⁷/E *frei spielen*

rit.

15

tr

5. Der fünfte Tag: Gott erschafft Fische und Vögel

♩ = 120-126

4

C

ossia etc.

7

Was-ser wim-m-le von Ge-tier, Fi-sche sol-len schwim-men hier, auch der Him-mel ist noch leer,

C

10

el, fische her!

C

13

1. Fi - sche,	euch ge - hört das	Was - ser,
2. Vö - gel,	singt aus vol - ler	Keh - le,
Ab		Bb/Ab

Bei der 2. Strophe eine Oktave höher spielen

15

ein ge - heim-nis - vol - ler Ort! Ihr nur kennt die tie - fen
macht Mu - sik und zwit-schert fein! Da - für sollt ihr als Be -

A♭maj7 *B♭/A♭* *A♭maj7*

18

Wel - ten, nie - mand sonst kann at - men dort!
loh - nung kun - ter - bunt ge - klei - det sein!

B♭/A♭ *A♭maj7* *G7*

21

Was - ser wimm - le Ge - tier, Fi - sch sol - len schwim - men hier!

C

24

Au - ßer ist noch leer, Vö - gel, fliegt dort hin und her!

A♭ *C*

26

8va *rit.* *8va*

5a. Der Tag ist vorüber (Kehrvers)

♩ = 90-96

Gott

A D/A Dm⁶/A A

5
blick-te auf den fünf-ten Tag und sah, sein Werk war gut. Und doch be-schl-er wei- dass er

A D/A Dm⁶/A

8
mon- ruht. A- bend dann ge- noss der Herr die Schön-heit uns- rer Er- de. Er

A D/A

11
sah sei- ne Schöp- fung und freu- te sich, dass sie wach- sen und le- ben wer- de. —

Hm C#m D E F Dm⁶ H[°]7/E E7

rit. rit.

6. Der sechste Tag: Gott erschafft Landtiere und Menschen

Swing feeling

♩ = 110-118

A A/C# D D#° A/E G#/C G/H F#/A# Dm7 E9

5 Swing feeling

Tan-zet auf der Er-de, freu-et euch und singt, denn Gott schenkt euch das Le-ben!

A Hm7 E7 A Hm7 E7 A D/E

9

Ver-trau-en, ss ihr Frie-den bringt, die Welt an euch ge-ge-ben. 1. Das 2. Nach

A Hm7 E7 A D/E A

13

Land wird nun be-völ-kert von Tie-ren groß und klein, denn je-der Ort der Er-de soll
 sei-nem E-ben-bil-de er-schuf Gott Mann und Frau. Als Herr-scher die-ser Er-de sind

D E/D D E/D F G/F

16

nun le - ben - dig sein. In Wäl - dern und auf Wie - sen, auf Ber - gen und im Tal, nur
 sie be - son - ders schlaue. Der Herr will sie ver - sor - gen, so - lan - ge es sie gibt. Ge -

F G/F A H/A A H/A

19

Gott kennt al - le Tie - re, so groß ist ih - re Zahl.
 seg - net sind die Men - schen, weil Gott sie al - le liebt.

Cmaj7 Cmaj7 H⁹ E7

T. 21-22 ohne Swing

23 *Swing feeling*

Tan - zet auf der Er - de, et euch und si denn Gott so nkt euch das Le - ben!

A Hm7 A Hm7 E7 A D/E

27

Er - den, dass ihr Frie - den bringt, die Welt an euch ge - ge - ben.

A Hm7 E7 A Hm7 E7 A D/E A

31

ohne Swing

6a. Der Tag ist vorüber (Kehrvors)

$\text{♩} = 90-96$

Gott

5

blick-te auf den sechs-ten Tag und sah, sein Werk war gut. Und so be-
schloss er si-se, dass

Carus

8

lich ruht. Am A-bend dann ge-noss der Herr die Schön-heit uns-rer Er-de. Er

Carus

11

sah sei-ne Schöp-fung und freu-te sich, dass sie wach-sen und le-ben wer-de.

rit.

15

Musical notation for measures 15-18. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. Both staves are in the key of D major. The music features a steady eighth-note melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand.

19

Musical notation for measures 19-22. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. Both staves are in the key of D major. The melody in the right hand continues with eighth notes, while the left hand provides a simple harmonic accompaniment.

23

Musical notation for measures 23-26. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. Both staves are in the key of D major. A *rit.* (ritardando) marking is present in measure 24. The music concludes with a final chord in the right hand.

27

Musical notation for measures 27-30. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. Both staves are in the key of D major. The melody in the right hand features a series of eighth-note chords, while the left hand has a simple bass line.

31

Musical notation for measures 31-34. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. Both staves are in the key of D major. A *rit.* (ritardando) marking is present in measure 32. The piece ends with a final chord in the right hand.

7. Der siebte Tag: Die Schöpfung ist vollbracht

♩ = 105-115

Gmaj7 Cm/G A⁶

5
Gmaj7 Cm/G D7

1. Am
2. (Am)

9
sieb - ten Ta - ge ruh - te Gott, seg - net le - sen Tag, Voll - en - det war sein
sieb - ten Ta - ge ruhn auch wir, er Gott ge - weih Gott wacht für im - mer

G C/G Cm G

14
- Bes Werk, das ihm lag. Die Schöp - fung ist voll - bracht, und
- ber uns, t un - al - le Zeit. er - dacht und wun - der - bar ge -

H⁷ C Am

19
Got - tes Au - ge lacht. Auch dich hat er er - dacht und wun - der - bar ge -

H Em Am F^{#7} H⁷

24

macht. Die Schöp - fung ist voll - bracht, und Got - tes Au - ge lacht. Auch

Em Am⁹ D⁹ Gmaj^{7/9} Cmaj⁹

29

dich hat er er - dacht und wun - der - bar ge - macht.

F#^{o7} H⁷ Em Gmaj⁷

1.

34

2. Am mach

Em

C/G Cm/G Gmaj⁷

39

44

49

8. Der achte Tag

♩ = 125-135

laut

Wohl - stand! Wohl - stand!

durchgehend laut und stark akzentuiert

4

Wachs - tum! Wachs - tum!

simile

7

1. Schnel - ler,	her, wei - ter	auf der Kar - ri - e - re - lei - ter!
2. Bäu - er,	ge - schwind,	wenn sie uns im We - ge sind! ___
3. die - re	in Not, ___	ei - ni - ge schon lan - ge tot! ___
4. se,	wird heiß, ___	wie in - zwi - schen je - der weiß. ___

9

noch lauter und höher

1. Wachs - tum zählt, da sind wir stur!	Auch auf Kos - ten der Na - tur!
2. Dass man die Na - tur be - klaut?	Haupt - sa - che, es wird ge - baut!
3. Ar - ten - schutz, mal ganz glo - bal?	Das ist uns doch schein - e - gal!
4. Zu - kunft für die Kin - der - schar?	Dann bin ich ja nicht mehr da!

11

1.-3. 4.

Wohl - stand! Wohl - stand! Wachs - tum! Wachs - tum! Wohl - stand! Wohl - stand!

sfz

8^{vb}

15

Wachs - tum! Wachs - tum! Wohl - stand! Wohl - stand! Wachs - tum! Wachs - tum!

sfz

8^{vb}

9. Glockenschläge

Bei den zwölf „Glockenschlägen“ könnte zusätzlich eine echte Glocke geschlagen werden.

♩ = 60–65

5

9

* „Glockentöne“ der linken Hand können leicht gehalten werden, wenn sie mit dem 1. Finger der linken Hand und angeschlagen werden mit dem 2. Finger der rechten Hand übernommen werden.

10. Liebe die Schöpfung

♩ = 125-130

A⁹ A⁹/C# D⁹/F# D⁹/E A⁹ A⁹/C#

4 Hm7/D Hm7/E A⁹ A⁹/C# Hm7/D H7/D# A/E F^o F#m A/E

8 Lie - be die Schöp - fung! st höchs - te

D Hm7 D/E A A/C# F# D/E

11 Wir soll - ten al - le

D⁶ D/E A A/C#

14 das Ge - schenk von Gott be - wah - ren bis in E - wig - keit! Lie - be die

D H7/D# A/E F+ F#m A/E D D/E A

17

Schöp - fung! 's ist höchs - te Zeit!

A A/C# D/F# D/E A A/C#

20

Wir soll - ten al - le — das Ge -

D⁶ D/E A A/C# D H⁷/D

23

schenk von wah - nis in E - wig - keit!

1. Sie - ben Ta - ge vol - ler
2. Geh mal wie - der in den
3. Kannst du je - den Men - schen

F#m E D D/E A Hm⁷

26

Ar - beit und Glück hat — uns Gott ge - schenkt.
Gar - ten und freu — dich — am Blu - men - meer!
ein - fach nur freund - lich — be - trach - ten, —

D/E Amaj⁷

Doch der ach - te Tag auf Er - den, der wird nur von uns ge - lenkt.
 Steck die Na - se in die Blü - ten und rie - che, es duft - tet sehr! -
 auch wenn du ihn nicht ver - ste - hen kannst, eh - ren und ach - ten? -

Hm7 D/E Amaj7

Hof - fen wir, dass die Ge - schich - te
 Zwi - schert es laut, hal - te in ne,
 Wenn nur ein ein - zi - ges blie - be,

Hm7 C#m7

heut Mensch - heit er - pflich - te! _____
 w... für e Sin - ne! _____
 e Ge e Lie - be! _____

1.+2.
 klatschen

1. Lie - be die
 2. Lie - be die

D(add9)/E

3. klatschen

3. Lie - be die Schöp - fung! 's ist höchs - te

A A/C# D/F# D/E

41

Zeit! Wir soll-ten al - le _

A A/C# D⁶ D/E A A/C#

44

das Ge - schenk von Gott be - wah - ren bis in

D H7/D# A/E F+ F#m A/E

46

E - wig - keit! Lie - be die Schöp - fung! 's ist höchs - te

D D/E A A A/C# D/F# D/E

49

Zeit! Wir soll-ten al - le _

D⁶ D/E A A/C#

52

das Ge - schenk von Gott be - wah - ren bis in E - wig - keit!

D H7/D# A/E F+ F#m A/E D D/E A

rit.